CME-Fragebogen

Fragen

1. Welche Aussage ist richtig?

Bei der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung des Erwachsenenalters kann man häufig feststellen:

(A) multiple neurologische Auffälligkeiten („soft signs“)
(B) begleitenden Substanzmissbrauch
(C) spontane Remission
(D) begleitende psychotische Symptome
(E) verminderte körperliche Belastbarkeit

2. Welche Aussagen treffen zu?

(1) Bei ADHS besteht eine erhöhte Suchtgefährdung
(2) Oft besteht bei ADHS eine erhöhte Risikobereitschaft
(3) Drogen – wie z.B. Cannabis und Kokain – werden häufig i.S. einer „Selbsttherapie“ missbraucht
(4) Eine „multimodale Therapie“ (Pharmaka und Psychotherapie) kann das Risiko der Entwicklung von komobiden Störungen reduzieren
(5) Nikotin zeigt manchmal einen günstigen Effekt auf ADHS-Symptome

(A) nur 1, 2 und 4 sind richtig
(B) nur 2, 3 und 5 sind richtig
(C) nur 2, 4 und 5 sind richtig
(D) nur 2 ist richtig
(E) 1–5 sind richtig

3. Welche Antwort ist bezüglich des Ansprechens Erwachsener mit ADHS auf die Gabe von Methylphenidat richtig?

(A) Alle Patienten mit ADHS sprechen auf die Behandlung mit Methylphenidat an
(B) Unter 10% sind Responder
(C) Ca. ein Drittel spricht an
(D) Etwa die Hälfte sind Responder
(E) Ca. zwei Drittel sind Responder

4. Für welche Substanzen, die zur Therapie der ADHS bei Erwachsenen eingesetzt werden, liegen Doppelblindstudien vor?

(1) Stimulanzien
(2) Venlafaxin
(3) Fluoxetin
(4) Atomoxetin
(5) Sertralin

(A) nur für 1
(B) für 1–5
(C) nur für 1 und 4
(D) nur für 1, 4 und 5
(E) nur für 2 und 4

5. Welche Aussage ist falsch?

(A) Die Anzahl ADHS-spezifischer Symptome im Sinne von ICD 10 und DSM IV nimmt mit dem Alter ab
(B) Die Anzahl der Komorbiditäten nimmt ab
(C) Bis zu 90% der Erwachsenen mit ADHS erfüllen die Kriterien für eine Persönlichkeitsstörung
(D) Schlafstörungen kommen gehäuft bei Erwachsenen mit einer ADHS vor
(E) Die Aufmerksamkeitsdefizite bleiben oder bilden sich nicht wesentlich zurück

6. Welche Aussage ist falsch?

(A) Fehlende Selbststeuerung ist eine von verschiedenen plausiblen Hypothesen zur Erklärung der adulten ADHS
(B) Psychodynamische Symptome infolge von Traumata sind irrelevant bei ADHS des Erwachsenenalters
(C) Ein reduziertes Arbeitsgedächtnis ist eine von verschiedenen plausiblen Hypothesen zur Erklärung der adulten ADHS
(D) Die Entwicklung von Bindungsstörungen lässt sich teilweise auch durch elterliche ADHS erklären
(E) Bei einem Teil der Borderline-Patienten findet sich eine ADHS im Kindesalter

7. Wissenschaftlich beschrieben wurde die ADHS erstmals

(A) 2000
(B) 1992
(C) 1989
(D) 1975
(E) 1901

8. Welche Aussage zur Therapie der ADHS im Erwachsenenalter stimmt nicht?

(A) In Deutschland ist bisher kein Arzneimittel für die Indikation ADHS im Erwachsenenalter offiziell zugelassen
(B) Methylphenidat ist inzwischen in mehreren Ländern (aber nicht in Deutschland) offiziell zur Behandlung der ADHS bei Erwachsenen zugelassen
(C) Atomoxetin ist in Deutschland nur für Erwachsene zugelassen, die schon in der Kindheit mit dieser Substanz behandelt wurden
(D) Wegen der bei vielen Patienten vorhandenen Depression und der oft im Vordergrund stehenden Persönlichkeitsstörung ist die alleinige Gabe von Antidepressiva der Behandlung mit Stimulanzien vorzuziehen
(E) Alternative medikamentöse Strategien umfassen den Einsatz von Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmern bzw. Antidepressiva mit dualem Wirkprinzip

9. Welche Aussage zur Komorbidität bei ADHS stimmt nicht?

(A) Die im klinischen Alltag wohl zumeist auffällige Komorbidität ist das Auftreten der ADHS gemeinsam mit Restless-Legs-Syndrom
(B) Charakteristisch für eine ADHS ist, dass bei einer bereits länger anhaltenden depressiven Episode die depressive Stimmungslage kurzfristig bedingt durch äußere Ereignisse – aber auch durch plötzlichen inneren Stimmungsumschwung – durchbrochen werden kann
(C) Das Auftreten einer „Seasonal Affektive Disorder“ (zumeist Winterdepression mit typischer Appetit- und Gewichtszunahme) ist bei Frauen (mit nachgewiesenem ADHS im Kindesalter) erhöht
(D) ADHS erhöht das Risiko für eine bipolare Störung
(E) Das Erleben eines raschen und abrupten Wechsels von eigener Kompetenz und Inkompetenz sowie das Erfahren massiver Stimmungsschwankungen führen bei Betroffenen mit ADHS häufig zur Entwicklung von Panikattacken und/oder einer generalisierten Angststörung

10. Welche Aussage ist richtig?

Nach den DSM-IV-Kriterien müssen bei ADHS bei Erwachsenen die Kernsymptome der Erkrankung – Aufmerksamkeitsstörungen, erhöhte Impulsivität, Hyperaktivität, Desorganisation und emotionale Instabilität – bereits vor welchem Lebensjahr begonnen haben?

(A) dritten
(B) fünften
(C) siebten
(D) zehnten
(E) zwölften

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

1. **Wie viele Patienten diagnostizieren/behandeln Sie im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema pro Jahr?**
   _____ Patienten
2. **Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Diagnostik des Fortbildungsthemas?**
3. **Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Therapie des Fortbildungsthemas?**
4. **Bezüglich der Diagnostik/Behandlung im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema**
   ❑ fühle ich mich nach Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt.
   ❑ hat sich meine Strategie folgendermaßen verändert – bitte benennen:
5. **Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis wichtige Aspekte des Themas**
   a) außer Acht gelassen ❑ nein ❑ ja, welche?
   b) zu knapp abgehandelt ❑ nein ❑ ja, welche?
   c) überbewertet ❑ nein ❑ ja, welche?
6. **Etwa wieviel Prozent des Beitrages haben Ihnen**
   a) zur Auffrischung bereits bekannten Wissens gedient: ❑ < 10% ❑ < 25% ❑ < 50% ❑ ≥ 50%
   b) zur Erweiterung Ihres Spezialwissens gedient: ❑ < 10% ❑ < 25% ❑ < 50% ❑ ≥ 50%
7. **Die Diagnostik/Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas wird**
   ❑ von mir begonnen und vom Hausarzt weitergeführt
   ❑ von mir begonnen und bis zur endgültigen Diagnosestellung bzw. Therapieeinstellung durchgeführt
   ❑ Diagnostik, Therapie und Langzeitkontrolle erfolgen durch mich (in Abstimmung mit dem Hausarzt)
   ❑ von mir überwiegend als Auftrags-/Konsiliarleistung erbracht.
8. **Für die Diagnostik/Therapie zum Fortbildungsthema ziehe ich regelmäßig andere Fachgruppen hinzu?**
   ❑ nein ❑ ja, welche?
9. **Begeben sich für Sie aus wirtschaftlichen Gründen Limitierungen im Einsatz von im Beitrag genannten Diagnose-/ Therapieverfahren?**
   ❑ nein ❑ ja, welche?
10. **Stehen Ihnen aus logistischen Gründen im Beitrag genannte Diagnose-/Therapieverfahren nicht/nur eingeschränkt zur Verfügung?**
    ❑ nein ❑ ja, welche?
11. **Die Fragen lassen sich**
    ❑ aus dem Studium des Beitrages allein beantworten ❑ nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten
12. **Ich habe für die Bearbeitung des CME-Fragebogen (inkl. Antwortbogen) _____ Minuten benötigt.**

Fragen zur Person

Name, Vorname, akad. Titel:
Straße, Hausnr., PLZ/Ort:
Mitglied der Ärztekammer:
Jahr meiner Approbation:
Ich befinde mich in der Weiterbildung zum:
Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in/für:
seit/Jahr der Facharztanerkennung:
Spezialisierung innerhalb des Fachgebiets: ❑ nein ❑ ja, welche
Ich möchte folgende Zusatzbezeichnungen erwerben:
Ich habe folgende Zusatzbezeichnungen (seit wann?):
Ich bin tätig als: ❑ Assistenzarzt ❑ Oberarzt ❑ Chefarzt in folgender Klinik:
❑ Niedergelassener Arzt, seit _____ ❑ im Ballungsraum ❑ im ländlichen Raum
❑ Sonstiges (bitte eintragen):
Führen Sie in Ihrer Praxis diagnostische und therapeutische Auftragsleistungen im Bereich des Fortbildungsthemas durch?
❑ nein ❑ ja, welche?
Bieten Sie in der Diagnostik und Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas Besonderheiten in Ihrer Praxis/Klinik an?
❑ nein ❑ ja, welche?
Machen Sie diese ggf. als Praxisbesonderheiten geltend? ❑ nein ❑ ja, welche?
Ich bin Abonnent: ❑ ja ❑ nein
Der Fragebogen ist aus/von: ❑ Zeitschrift ❑ thieme-connect ❑ Kollegen ❑ Klinik ❑ Bibliothek ❑ Sonstige

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

CME-Fragebogen

Zertifizierte kontinuierliche medizinische Fortbildung für Ärzte und Fachärzte
3
CME
Thieme

Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____von_____ Fragen richtig beantwortet und somit

☐ bestanden und 3 CME-Punkte erworben
☐ nicht bestanden.

Stuttgart, _____

_____
(Stempel/Unterschrift)

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnentennummer eintragen

Online-Teilnahme unter http://cme.thieme.de

Lernerfolgkontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	A	B	C	D	E	6	A	B	C	D	E
2	A	B	C	D	E	7	A	B	C	D	E
3	A	B	C	D	E	8	A	B	C	D	E
4	A	B	C	D	E	9	A	B	C	D	E
5	A	B	C	D	E	10	A	B	C	D	E

Erklärung
Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

_____
Ort/Datum

_____
Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. November 2006 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür
– müssen **80% der Fragen** richtig beantwortet sein.
– muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
– muss Ihre **Abonnentennummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten
CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psycho***neuro* nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,– inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,– inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise
Die CME-Beiträge der **psycho***neuro* wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die **psycho***neuro* ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.